

NvK an Hz. Albrecht VI. von Österreich. Er lebnt nach Absprache mit dem Papst die von Hz. Albrecht vorgeschlagene Schlichtung ab. Unabdingbare Voraussetzung einer Einigung mit Hz. Sigismund sei dessen Unterwerfung unter das päpstliche Urteil. Das habe er auch Albrechts Gesandtem gesagt.

Kopie (gleichzeitig): BERNKASTEL-KUES, *StiB*, *Cod. Cus.* 221 p. 124. *Über dem Text:* Domino Alberto duci Austrie.

Hochgeborner furst, besonder lieber her. Als ir mir gescreben haint eynen glaubs breyff das ich dem ersamen Gebharten am Hofe¹⁾ glauben sulle sulchs, so ewr fruntschaft yme entphollen hat etc. Das hab ich als so gehort und verstanden und da vain mit unserem heilligen vater dem babst gerett und geentwert, daz ich sulchen gutlichen tage²⁾ nijt auffnemen mag umb sachen willen, die ich dem selben euren diener gesaget 5 habe. Doch so danchen ich ewren groissen flijss und guten willen zu friden, das ich, wo ich mag, willilich verdienen wil.

Auch, besonder lieber her, so hab ich dem selben Gebhart die gelegenheit der sach erzalt und wie ich hirczog Sygmund muntlich und schriftlich zu vijl czijten gesaget und gescreben habe, das er sich gebe in unsers heiligen vaters des pabst hant auch in dem 10 wederkeren der scheden und anders etc. Dan moge man genade erwerben, want wo das nit vorga, so sij alle arbeit verloren suchs, und anders hab ich gebeten, das der selbe Gebhart eur fruntschaft ercleren wille auff das eur lijnde verstan moge, ab ich recht geraden habe und gern gesege frijden ader nit got weis, das ich syne, syns lancz und des bischtumbs Brixen best nah mym verstenteniss gern gesege. Der almechtig got sij 15 mit euch. Geben zu Senis auff sont Jacobs tag anno lx^o.

Eur williger Niclas cardinalis sant Peters ad vincula mit miner hant

¹⁾ Möglicherweise identisch mit Gebhard am Hof († 1482), Kleriker der Diözese Konstanz, seit 1450 Chorherr zu Zofingen; vgl. Meyer, *Zürich und Rom* 260, 542; Brosius/Scheschkewitz, *RG VIII* Nr. 5134.

²⁾ Im April 1460 hatten NvK und Hz. Sigismund vereinbart, den Streit um das Bergwerk Garnstein durch Hz. Albrecht VI. schlichten zu lassen; s.o. Nr. 6185 Z. 18-24. Hierauf dürfte die Initiative des Herzogs zurückgehen. Zudem versuchte Albrecht VI. damals, seinen Vetter Hz. Sigismund in eine Koalition gegen Ks. Friedrich III. zu ziehen, nutzte also die Gelegenheit zu einer Annäherung. Vgl. dazu Langmaier, *Erzherzog Albrecht VI.* 520-523. S. auch unten Nr. 6387. Aus dem in Anm. 1 zitierten Schreiben geht hervor, dass Hz. Albrecht VI. einen Tag zu Rovereto vorschlug, der jedoch vom Papst und den Kardinälen abgelehnt wurde.